

IN eigener SACHHE

An alle Mitglieder!

In den nunmehr 10 Jahren ihres Bestehens ist die AVK von einem bescheidenen "Club" mit einigen Dutzend Mitgliedern zu einer ziemlich großen Organisation herangewachsen. Dies hat ohne Zweifel auch Vorteile mit sich gebracht, der bürokratische Aufwand jedoch hat ebenfalls in großem Ausmaß zugenommen und jetzt einen Punkt erreicht, der eigentlich nur mehr zwei Möglichkeiten offenläßt: Entweder wir stellen einen hauptberuflichen Mitarbeiter ein oder wir stellen unsere gesamte Arbeit organisatorisch auf eine andere Plattform, d.h. die Arbeit wird in verschiedene Teilbereiche/auf verschiedene Mitarbeiter aufgeteilt.

Da erstere Möglichkeit aus leicht verständlichen Gründen ausscheidet, bleibt nur der zweite Weg gangbar. Zwar haben wir seit Jahren im Ausschuß versucht, eine Arbeitsaufteilung herbeizuführen, doch ist es bis heute noch nicht gelungen, genügend Mitarbeiter zu gewinnen, die auch zeitlich die Möglichkeit haben, einen größeren Beitrag zu leisten, d.h. noch nicht ausgelastet sind.

Im Zuge unserer größeren Anstrengungen, zu denen wir uns nun aufraffen, haben wir auch einen prüfenden Blick in unsere Mitgliederkartei geworfen. Dabei hat sich folgendes Bild ergeben: Die AVK zählt nun einen Mitgliederstand von 188 und an 188 werden zur Zeit die jährlich 2-3mal erscheinenden INFORMATIONSBRIEFE verschickt. Die Zahl der Mitarbeiter aber, die irgendwelche Beiträge eingeschickt (Beobachtungszettel oder anderes) oder unsere Arbeit mit Geldspenden oder sonstigen Aufwendungen gefördert hat, belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 1983 auf ungefähr 90! Daraus kann man ersehen, daß wir seit Monaten und z.T. seit Jahren an ungefähr 100 Mitglieder INFORMATIONSBRIEFE verschicken, ohne auch nur eine Rückmeldung oder irgendeine andere Form der Unterstützung und Zusammenarbeit erfahren zu haben. Wer weiß, welcher Arbeitsaufwand mit der Erstellung einer "Informationsbriefes" verbunden ist, der wird Verständnis dafür aufbringen können, daß wir jetzt anfangen, den "Einbahnverkehr" einzustellen, sonst laufen wir Gefahr, als "Arbeitsgemeinschaft" in einer Sackgasse anzukommen. Und das wollen wir ja eigentlich nicht.

Die INFORMATIONSBRIEFE bringen aber nicht nur eine Menge Arbeit mit sich, das Drucken und Verschicken schlägt finanziell stark zu Buche. Und wir leben, wie Sie ja wissen, ausschließlich von privaten Spenden und einem Beitrag des Landes. Abgesehen von allen anderen Gesichtspunkten käme es einer unverantwortlichen Verschwendung gleich, wollten wir auf diese Weise weiterfahren. Schließlich haben wir in der Vergangenheit trotz wiederholter finanzieller Engpässe bzw. nicht ermutigender Zukunftsaussichten den Grundsatz der "Arbeitsgemeinschaft ohne Mitgliedsbeitrag" aufrecht erhalten, um jedem auf freiwilliger Grundlage mindestens zwei Möglichkeiten der Mitarbeit anzubieten (laut Satzung und Anmeldeformular):

- a) Die Tätigkeit der AVK durch aktive Mitarbeit zu unterstützen
- b) Die Tätigkeit durch Zahlung eines jährlichen Beitrages zu unterstützen

Sollten Sie sich nun, nach gründlicher "Gewissenserforschung", weder in der einen noch in der anderen Gruppe finden können, ergeht an Sie unsere ernstgemeinte Bitte:

Nehmen Sie es uns nicht krumm, wenn wir mit diesem Schreiben Ihr schlechtes Gewissen auf den Plan gerufen haben. Unsere Absicht ist zwar ehrlich, aber nicht böse gemeint.

Um die Angelegenheit zur beiderseitigen Zufriedenheit abzuschließen, erlauben wir uns, Ihnen folgenden Weg zu empfehlen:

- 1) Sollten Sie an einer weiteren Mitarbeit keinen Gefallen mehr finden, bedanken wir uns für Ihren bisher geleisteten Beitrag. Wir streichen Sie aus unserer Mitgliederkartei.
- 2) Sollte Ihre Mitarbeit nur "geruht" haben, Sie aber grundsätzlich weiterhin an einer Mitarbeit und am Fortbestand der AVK interessiert sein, teilen Sie uns das wenigstens kurz, aber schriftlich mit.

Ich habe versucht, unsere Überlegungen ausführlich zu begründen. Mögen sie auf Verständnis stoßen!

Für den Vorstand grüßt Sie

Erich Gasser

Gargazon, Frühjahr 1984

Vorsitzender

P.S.

Auf den nächsten zwei Seiten sind alle jene Mitglieder angeführt, die in den beiden vergangenen Jahren (1982 und 1983) ihr Interesse an der AVK durch Zusenden von Beobachtungen oder/und durch Überweisen eines finanziellen Beitrages bewiesen haben. Für sie alle erübrigt sich selbstverständlich die oben erwähnte schriftliche Mitteilung; denn wir rechnen weiterhin mit ihrer aktiven Mithilfe.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [AVK-Nachrichten Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz](#)

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: [32_1984](#)

Autor(en)/Author(s): Gasser Freddy

Artikel/Article: [In eigener Sache 3-4](#)